

Laudiatio

für Petra Ivanov, 2. Platz an der 1. Zürcher Krimipreis-Verleihung

Sehr verehrte Autorinnen, sehr verehrte Autoren

Meine Damen und Herren

Die nun zu beschreibende Autorin ist eine unglaublich präzise Beobachterin und Rechercheurin, was auch in ihren Büchern zum Ausdruck kommt. Was sie schreibt, ist auch so. Jedes erdenkliche Detail hat sie angeschaut oder abgeschrieben.

Kommt eine Reiterin in ihren Romanen **zentral** vor, lernt sie reiten.

Geht es darum, den Anflug auf den Flugplatz Altenrhein zu beschreiben, chartert sie ein Flugzeug und fliegt dort hin.

Geht es um das Schiessen, lernt sie auch dies.

Aufgrund ihrer Kontakte zur Kantonspolizei Zürich hatte sie als bisher einzige Autorin das Privileg, im Vortragssaal des Kriminalpolizeigebäudes, genau ein Stockwerk über den Kriminalisten des Bereichs Kapitalverbrechen, eine Lesung abzuhalten.

Die Autorin versteht es, die Leserschaft mit interessanten Zusatz- und Hintergrundinformationen, die vorzüglich in die Romanhandlungen eingebettet sind, zu versorgen, was ihr Werk sehr bereichert:

So erfährt die Leserschaft natürlich nebst vielem anderem

- dass sich die Zürcher (Straf-)Untersuchungsbehörden einer Reform unterzogen haben und dass die Untersuchungsrichterin

nun nicht mehr die Bezirksanwältin ist, sondern die Staatsanwältin ist, und

- dass es sich bei der "**Solnzewskaja**" um eine der ganz grossen kriminellen russischen Organisationen mit Sitz in Moskau handelt. Eine Organisation die sich hauptsächlich mit Drogen- und Waffenschmuggel, mit Erpressung, Entführungen und allen Formen der Wirtschaftskriminalität beschäftigt oder

- dass - und dies steht im Zusammenhang mit einer an einem Tatort sichergestellten Patrone - dass im Jahre 1980 die damalige Tschechoslowakei auf Druck der damaligen UdSSR ihre Pistolen-Munition durch russische Makarov-Patronen ersetzen musste, dass sie aber nicht einfach die dazugehörigen Pistolen der UdSSR übernahm, sondern eine eigene Pistole entwickelten.

Der Autorin ist es in ihrem Werk gelungen, **kriminalistische Spannung** schon nach wenigen Seiten aufzubauen, diese Spannung gekonnt aufrechtzuerhalten, um sie dann bei der dramatischen Suche nach der verschwundenen Kindergärtlerin Katja nochmals ansteigen und ihren Höhenpunkt erreichen zu lassen.

Mit Staatsanwältin Regula Flint und Kommissar Bruno Cavalli führt ein brillantes und glaubwürdiges Ermittlerduo durch den Fall, das durch und durch überzeugt.

Ein fesselnder und mitreissender Krimi, dessen Lektüre ein 'Must' ist.

Ich gratuliere **Petra Ivanov** ganz herzlich zum 2. Platz an der 1. Zürcher Krimipreis-Verleihung mit Ihrem Kriminalroman "**Kalte Schüsse**".